Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **123 (1981)**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

Lehrbuch der Zoologie, Band I - Allgemeine Zoologie, begründet von *Hermann Wurmbach,* fortgeführt und herausgegeben von Prof. Dr. Rolf Siewing, Erlangen. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart-New York. 3., völlig neubearbeitete Auflage 1980. XXX, 910 Seiten, 723 Abbildungen, 49 Tabellen, Gzl. DM 98.–.

Wer seinerzeit – allerdings nicht als Fachzoologe, sondern als zukünftiger Mediziner – seine Zoologie-Skripten mit dem schmächtigen Kühn aufgebessert hat, wiegt etwas nachdenklich die annähernd 2 Kg «allgemeiner Zoologie» in seinen Händen. Vielleicht findet er seinen Halt am Optimismus, der in den Schlussätzen der Einleitung (S. XI) zum Ausdruck kommt: «Die gegenüber den tierischen Vorfahren signifikant verlängerte Jugendperiode des Menschen, die hiermit angesprochen wird, kann mit Hilfe eines solchen Lehrbuches optimal genutzt werden»; ... Allerdings muss man dann fast damit rechnen können, dass die Nutzbarmachung der bis zum 25. Altersjahr sich noch etablierenden synaptischen Kontakte laufend verbessert werden wird. Das Werk wendet sich an Fach-Zoologen, Zoologie- und Biologie-Studenten, Studierende der angewandten Zoologie wie etwa der Land- und Forstwirtschaft, der Züchtungsbiologie, der Medizin und Veterinärmedizin ebenso wie an die «Fachdidaktiker» an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Höheren Schulen. Früher unterschied man zwischen Mittelschulen (u.a. Gymnasien) und Hochschulen; wo ist der Platz der «Höheren» Schulen? Wenn ich an den Biologieunterricht denke, den meine Töchter in einem hiesigen Gymnasium genossen haben, so zweifle ich einigermassen an der optimalen Nutzung durch sog. Fachdidaktiker.

Mit Recht wird der Verlust des Lateins und die auf den Wogen des «Englisch in seiner vereinfachten amerikanischen Version» auf uns zuflutende erschreckende Nomenklaturverwilderung beklagt. (Wobei gesagt sei, dass nicht «der Amerikaner an allem schuld ist».) Dieser Sprachverwilderung wird der Kampf angesagt, wenn auch mit einem berechtigten Unterton von Resignation.

Nach diesen Vorbemerkungen und dem nicht zu umgehenden Geständnis, dass man ein derartiges Werk – und erst noch als Nicht-Fachzoologe – erst nach jahrelangem Gebrauch beurteilen dürfte, sei zum Sachlichen zurückgekehrt:

Der Inhalt ist in 6 Teile gegliedert und wird durch ein 17-seitiges, nach dem Dezimalsystem gegliedertes Inhaltsverzeichnis sowie ein 23-seitiges, 3-spaltiges Sachregister optimal erschlossen. Die einzelnen Teile enthalten: 1. Entstehung des Lebens auf der Erde (Biogenese); 2. Die Grundbausteine der Tiere: Zelle und Gewebe (die Zelle, Besonderheiten der Protozoenzelle, Zellstoffwechsel, Bioelektrizität, Biologie der Gewebe); 3. Arterhaltung und Vererbung (Fortpflanzung, Embryologie, Genetik); 4. Der tierische Organismus (Sinne, Bewegung, Ernährung, Respiration, Kreislaufsysteme, Exkretion, Osmo- und Ionenregulation, Steuerung: hier sind Bio-Kybernetik und Nervensystem untergebracht); 5. Das Tier in seiner Umwelt (Verhalten der Tiere, Ökologie); 6. Das Tier, ein geschichtlicher Organismus.

Der Text, unterstützt durch 723 sachdienliche Abbildungen (viele Strichzeichnungen, aber auch bei den fotografischen Bildern, bis zu den ultrastrukturellen, in sehr guter Wiedergabetechnik) und 49 Tabellen, ist in Normaldruck und in ergänzende Abschnitte in Kleindruck gegliedert. Ein Verzeichnis weiterführender Literatur (Seiten 867–885; 2-spaltig) lässt auch bei flüchtiger Durchsicht erkennen, dass vorwiegend neue und neuste Information verarbeitet wurde; am stärksten ist das letzte Dezennium vertreten. Einem älteren Semester tut es direkt wohl, dem Vater der Entamoeba Bütschlii zu begegnen.

Es dürfte auch einem zoologischen Laien gestattet sein, den Herausgeber Prof. Dr. R. Siewing (Universität Erlangen-Nürnberg) und die 24 Mitarbeiter dieses ersten Bandes zu ihrem Mut, Enthusiasmus und vor allem zum Resultat zu beglückwünschen. Es ist erfreulich, dass sich unter ihnen auch ein Tierarzt, Prof. Dr. G. Steger (Nürnberg) mit dem Kapitel Umwelthygiene und Naturschutz befindet. Ohne Zweifel wird sich das Buch als Standardwerk der zoologischen Literatur erweisen – und dass es in deutscher Sprache erscheint, ist einigermassen tröstlich. Der Preis ist, in Anbetracht des Umfanges, der Aufmachung und der gebotenen Information eher bescheiden; er hält sich jedenfalls unterhalb der kritischen Fluchtdistanz von 100 DM. *R. Fankhauser,* Bern